

Mein Auslandspraktikum in Irland



Mein Name ist Cynthia, ich bin 22 Jahre alt und mache seit 2012 eine Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten bei der Senatsverwaltung für Inneres und Sport.

Im Herbst 2013 erfuhr ich von der Möglichkeit, ein Praktikum im Ausland absolvieren zu können, mit der Unterstützung des Erasmus+ Programms.

Die Organisation in der Schule verlief einwandfrei. Schon zur Einführungsveranstaltung wurde uns mitgeteilt, dass es eine Menge „Papierkram“ geben wird und viel ausgefüllt werden muss. Den Überblick darüber nicht zu verlieren war ziemlich schwer. Aber dank der Hilfe unseres Flowmanagers war das gar kein Problem. Er half uns von Anfang an. Er gab uns Zeitpläne, half uns bei den Dokumenten und gab uns viele Informationen.

Wir wurden immer auf dem Laufenden gehalten und wurden zu Informationsveranstaltungen eingeladen, die uns auf unser Praktikum vorbereiten sollten.

Jederzeit konnte ich meinem Flowmanager Emails schreiben, die sehr schnell beantwortet wurden oder uns in der Schule mit ihm treffen.

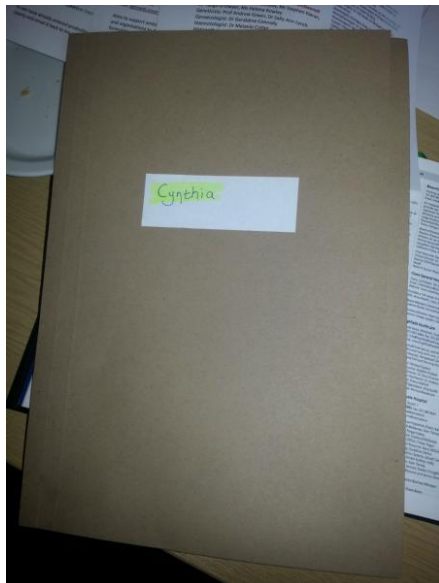
Nachdem die gesamte Organisation dann endlich abgeschlossen war und ich nach anfänglichen Schwierigkeiten endlich eine Praktikumsstelle und Unterkunft gefunden hatte, ging es für mich für 2 Monate nach Irland – Dublin.

Mein Praktikum

Mein Praktikum absolvierte ich beim „Institute of Public Administration“ in Dublin. Dort war ich in der Abteilung „Yearbook & Diary“. Das „Yearbook & Diary“ ist eine Art Datenbank in Buchform mit rund 9.000 private und öffentliche Organisationen aus Irland.



Meine Aufgabe war es – zusammen mit einer weiteren Praktikantin aus Amerika und den regulären Mitarbeitern – Kontaktpersonen anzuschreiben und nach Änderungen für den Eintrag im aktuellen Buch zu erfragen. Am Anfang musste ich nur E-Mails schreiben. Nach einer kurzen Schonfrist musste aber auch ich mit den Personen telefonieren.



Die Arbeit war wirklich sehr angenehm. Es wurde viel Rücksicht auf mich genommen und dennoch wurde ich gefordert, aber auch gefördert. Meine Mitarbeiter waren zu jederzeit freundlich und hilfsbereit und ich konnte mich zu jeder Zeit auf sie verlassen. Das Arbeitsklima war überragend und ich habe in der Zeit meines Praktikums dort eine Ersatzfamilie gehabt, mit der ich jederzeit über alles reden konnte.

Meine Unterkunft und Leben

In meiner Gastfamilie hatte ich zudem großes Glück viele internationale Kontakte knüpfen zu können. Ich habe dort Menschen kennen gelernt, mit denen ich auch ein Teil meiner Freizeit verbracht habe und mit denen ich noch immer im Kontakt stehe.

Allerdings muss ich sagen, dass meine Gastfamilie eher auf ein Geschäft mit



Zimmervermietungen aus war, als direkt jemanden in die Familie zu integrieren. Dort zu leben war alles andere als schlecht. Es war nicht so, dass ich mich unwohl gefühlt habe. Allerdings war ich auch fast den ganzen Tag nicht in meinem Zimmer, habe viel unternommen. Wenn man dann doch da war, hat man oft seine Ruhe gehabt und wurde eigentlich nie gestört.

Trotzdem möchte ich auch die Erfahrung in der Gastfamilie nicht vermissen. Es war ein tolles Erlebnis.

Meine Freizeit

Meine Freizeit verbrachte ich meistens mit meiner Kollegin – die Praktikantin aus Amerika. Das war für mich natürlich super, da wir immer englisch redeten und sie mir unglaublich viel helfen konnte und mir viel Selbstvertrauen gegeben hat, meine Sprachkenntnisse anzuwenden.

Wir unternahmen nach der Arbeit viel und haben uns gemeinsam viele Sehenswürdigkeiten angeschaut, waren shoppen, einkaufen, essen und vieles mehr.



Zudem habe ich auch mit meinen Besuchern vieles unternommen.

Unter anderem war ich in Belfast – im Titanic Museum, in dem Wicklow Mountains National Park, in Kilkenny und an den Cliffs of Moher.

Zudem kenne ich mich nun besser in Dublin aus, als in Berlin. Ich war im Trinity College, im Guinness Storehouse, im Kilmainham Goal, in Dublinia, im Zoo und vieles mehr.

Im Großen und Ganzen kann ich sagen, dass ich sehr vieles aus Irland/Dublin mitnehme.



Fazit

Das Praktikum hat meine Erwartungen übertroffen!

Ich wurde in Dublin sehr herzlich empfangen. Alle waren von Anfang an super nett zu mir und waren sehr hilfsbereit.

Am Anfang war ich mir nicht sehr sicher, ob ich tatsächlich das richtige für mich ausgewählt habe. Meine größten Sorgen waren meine Sprachkenntnisse. Aber durch die aufgeschlossenen Menschen und ein wenig Eigeninitiative klappte das ganz gut.



Das Praktikum hat mir nicht nur einen Einblick in die irische Verwaltung ermöglicht, sondern in ein komplett irisches Leben und in die irische Kultur.

Und im Nachhinein würde ich mich ziemlich ärgern, hätte ich diese Chance verpasst.

Zudem kann ich jedem Irland empfehlen, der sich für die Natur interessiert!

